

Gemeinsam Massnahmenpläne entwickeln

Einblicke und Erkenntnisse aus dem 3.
Erfahrungsaustausch-Treffen (deutsche Schweiz)
für in «Selbsthilfefreundlichen Spitälern» aktive
Fachpersonen und Freiwillige
19. September 2023

Zusammensetzung der Teilnehmenden:

- 4 Mitarbeitende aus Spitälern
- 6 Freiwillige aus Selbsthilfegruppen und –organisationen
- 3 Mitarbeitende aus Selbsthilfezentren
- 1 Gast (HSLU)

Moderation:

Elena Konstantinidis, Selbsthilfe Schweiz
Nadia Maurer, Selbsthilfe Zürich

Verschriftlichung/Visualisierung: Elena Konstantinidis



SELBSTHILFESCHWEIZ

Einstieg in das Diskussionsthema:

Massnahmenpläne gemeinsam entwickeln -
Herausforderungen und Lösungen



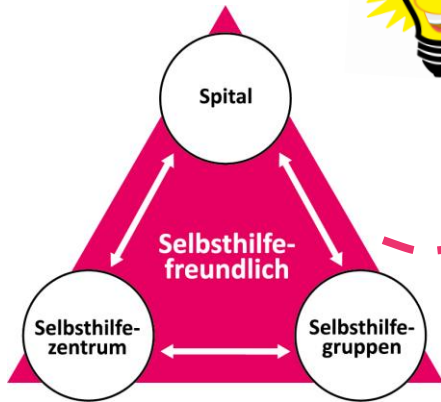
Formale Bedingungen
und
Ressourcenfragen



Zusammenarbeit
auf Augenhöhe



Lösungen
finden



	Massnahmen	Planen
Qualitäts-kriterien	Informieren Kommunizieren Mitwirken Auswerten und Anpassen	Wer? Wie planen? Wieviel? Wann?



Was, wenn nicht alle
«am gleichen Strick»
ziehen?

Frage:

Was motiviert
Personen aus
Selbsthilfegruppen,
bei der Entwicklung
von Massnahmen
mitzuwirken?

Wir möchten unsere Unterlagen
breit streuen, um neue
Personen für die Gruppe
anzusprechen

Die Patient:innen sollen nach dem
Spitalaufenthalt nicht im «luftleeren
Raum» sein – wir wollen vermitteln:
Die Gruppe ist für euch da!

Wir möchten zeigen: Ihr könnt
bei uns mitmachen und
profitieren, und das Spital
unterstützt das.

Frage:

Wie lange seid ihr als Selbsthilfeorganisation schon «dran» – und woran merkt ihr den Erfolg?

Mehrere Jahre: es wächst laufend, unter den Betroffenen entsteht eine Mund-zu-Mund-Propaganda

Die Flyer gehen schneller weg!

Wir haben 1x im Jahr einen fix abgemachten Austausch mit dem CEO. Letztes Mal fehlten Stühle, weil so viele Personen teilnehmen wollten!

Bei unseren Anlässen für Eltern von betroffenen Kindern nehmen immer mehr Personen teil!

Frage:

Das Entwickeln der Massnahmen kann etwas «technisch» und für die Selbsthilfegruppen unattraktiv sein. Wie kann man damit umgehen?

Die Selbsthilfegruppen bieten dem Spital etwas!
Sie fragen: Wie können wir euch im Spital unterstützen? Z.B. als Ansprechpersonen für anspruchsvolle Situationen mit den Patienten.

Selbsthilfeorganisationen sind oft etwas Erfahrener in der Freiwilligenarbeit und einfacher einzubeziehen.

Das Selbsthilfezentrum stellt sicher, dass auch die «autonomen» kleinen Gruppen einbezogen werden.

Es ist sehr hilfreich wenn bereits ein guter Kontakt der Selbsthilfegruppe zum Selbsthilfezentrum besteht.